

Buchempfehlungen für Eltern – eine kleine persönliche Auswahl

Wie funktioniert Schule?

Sabine Czerny: Was wir unseren Kindern in der Schule antun:....und wie wir dies ändern können

Trotz des sperrigen Titels ein Buch, das gut erklärt, warum Eltern, Lehrer, Schüler wegen des Bewertungs- und des Lehr- und Lernsystems unserer öffentlichen Schulen unter heftigen Druck stehen und was man ändern müsste

Ursula Leppert: Ich habe eine Eins und Du? : Von der Notenlüge zur Praxis einer besseren Lernkultur

Ein Buch, das Sie lesen müssen, wenn Sie wissen wollen, wie relativ und subjektiv Noten sind

Christian Füller: Die gute Schule: Wo unsere Kinder gerne lernen

Christian Füller stellt Schulen vor, die den renommierten deutschen Schulpreis gewonnen haben, unter anderem das Friedrich-Schiller-Gymnasium in Marbach, Baden-Württemberg

Und wenn die Jugendlichen die Nase voll haben von Schule?

David Gilmour: Unser allerbestes Jahr

Ein Vater, Filmkritiker, erzählt, warum er seinem pubertierenden Sohn erlaubt, die Schule abzubrechen, unter zwei Bedingungen: keine Drogen und pro Woche drei Filme gemeinsam ansehen. Und wie es die nächsten Jahre weitergeht. Sehr, sehr tröstlich und Mut machend.

Pubertät

Barbara Sichtermann: Pubertät: Not und Versprechen

kein Erziehungsratgeber, sondern ein einfühlsames Sachbuch über die Irrungen und Wirrungen der Pubertät

Jesper Juuls: Pubertät - wenn Erziehen nicht mehr geht: Gelassen durch stürmische Zeiten

Jesper Juuls plädiert für mehr Eigenverantwortung der Jugendlichen – erziehen müsse man sie vor der Pubertät (ich glaube aber, er unterschätzt die Auswirkungen unseres Schulsystems)

Helmut Schümann: Der Pubertist: Überlebenshandbuch für Eltern
Fast alle Eltern pubertierender Jungs werden sich und ihr Kind darin wiedererkennen, sehr tröstlich

Die gute alte Zeit – war früher alles besser?

Ernst Heimeran: Die Fürchterlichste Klasse: Eine Zeitgeschichte von Schülern und Lehrern (nur antiquarisch erhältlich)

Ernst Heimeran berichtet von seiner Schulzeit im Alten Realgymnasium München, heute Oskar-von-Miller-Gymnasium, in den Jahren 1914 bis 1920

die damalige Elite von 5 % eines Jahrgangs hat sich kaum anders benommen als die Jugendlichen heute

Werner Schlierf: Geschichten aus einer schadhaften Zeit (leider auch nur antiquarisch erhältlich)

eine Nachkriegsjugend in München-Giesing, Schulzeit in der St. Martins-Grundschule und dem Maria-Theresia-Gymnasium.

Wenn man das gelesen hat, weiß man, dass die Jugendlichen heutzutage verhältnismäßig friedlich sind und wesentlich weniger saufen, rauchen, prügeln.

Anatol Regnier: Frank Wedekind: Eine Männertragödie

eine wilde Schulzeit in der Schweiz um 1860 und ein wildes Leben

Robert Musil: Die Verwirrungen des Zöglings Törleß

das grausame Leben in einer Internatsschule um 1900, sexuelle Übergriffe unter kasernierten Jungs